

Haushaltssatzung der Gemeinde Moorrege für das Haushaltsjahr 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich, dass wir in der Gemeinde Moorrege wie in den Vorjahren in der glücklichen Lage sind, einen ausgeglichenen Haushalt 2011 vorlegen zu können.

Diese positive Situation ist für eine Kommune derzeit nicht selbstverständlich. Auch, wenn sich die Konjunktur langsam erholt, werden wir die Folgen der Finanzkrise wohl auch in Moorrege noch einige Zeit merkbar spüren. Angesichts der stetig steigenden Kosten und den geringen Einnahmeveränderungen bleibt uns nach wie vor ein eingeschränkter finanzieller Handlungsspielraum.

Unsere Devise heißt weiterhin: „Erst ansparen, dann investieren“.

Dennoch können wir einen soliden und vernünftig finanzierten Haushalt präsentieren, ohne dass die freiwilligen Leistungen der Gemeinde eingeschränkt werden.

Schaut man sich die Eckdaten unseres Haushalts für 2011 an, so ergibt sich folgendes Bild:

- Das Volumen des Verwaltungshaushalts beläuft sich auf 4.684.800 €.
- Die Summe der Kreis-, Amts- und Gewerbesteuerumlagen beträgt insgesamt 1.923.900 € und entspricht einem Anteil von 41,1 % !
- Der sächliche Betriebs- und Unterhaltungsaufwand, die Zuschüsse für Kindertagesstätten sowie die Aufwendungen für den schulischen Bereich sind weitere wesentliche Haushaltspositionen, die jährlich steigen.
- In den Bereich der Aufwendungen für Schulwesen in Höhe von 674.300 € fallen die erheblichen Schulkostenbeiträge sowie die Schulverbandsumlagen und die Unterhaltung sowie der laufende Betrieb der Grundschule. Gegenüber dem Vorjahresansatz ergibt sich in diesem Bereich eine Steigerung von 102.500 €. Die freie Schulwahl bietet zwar mehr Flexibilität, führt jedoch auch zu einem deutlichen Anstieg der Schulkostenbeiträge, dessen wir uns bewusst sein müssen.
- Die Aufwendungen für die Kindertagesstätten in Höhe von 388.800 € betreffen im Wesentlichen die Zuschüsse für die Kindergärten sowie den Kostenausgleich nach dem Kindertagesstättengesetz.
Die Entwicklung in diesem Bereich zeigt, dass wir in Moorrege mit der Bereitstellung von Krippenplätzen in 2009/2010 unsere Hausaufgaben gemacht haben. Während von oben immer höhere Ansprüche an Kindertagesstätten gestellt werden, bleiben die zusätzlichen Kosten zum größten Teil an den Kommunen und Eltern hängen. Diese Tendenz ist deutlich erkennbar. Hier erhoffe ich mir eine finanzielle Entlastung durch den Bund und das Land.

- Unser Haushalt sieht wie in den Vorjahren im erforderlichen Umfange die Bereitstellung von entsprechenden Haushaltsmitteln für Jugendarbeit, Seniorenbetreuung, Vereine, Feuerwehr, Sportflächen, Kultur und öffentlichen Einrichtungen vor.
Nach wie vor können die zahlreichen freiwilligen Ausgaben in sozialen, kulturellen und sportlichen Bereichen aufrecht erhalten werden.
- Aufgrund der positiven konjunkturellen Entwicklung haben wir die zu erwartenden Einnahmen für 2011 auf der Basis des Haushaltserlasses optimistisch prognostiziert.
- Wichtigste Einnahmequelle im Verwaltungshaushalt sind nach wie vor die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer, die mit rd. 1.471.000 € zu Buche schlagen. Hier haben wir im Vergleich zu 2010 Mehreinnahmen von rd. 100.000 € zu erwarten. Damit ist jedoch noch nicht den Stand vor der Finanzkrise erreicht. Die Tendenz zeigt für die Folgejahre hoffentlich wieder nach oben.
- Im Bereich der Gewerbesteuer wird für Moorrege ein Gesamtaufkommen in Höhe von rd. 1.100.000 € erwartet. Dieser Ansatz wurde auf der Basis der konjunkturellen Entwicklung prognostiziert und beinhaltet auch eine gewisse Portion Optimismus und Zuversicht für unsere Gewerbebetriebe vor Ort.
- Die positive Entwicklung der gemeindlichen Einnahmen führt einerseits zu einer Erhöhung der Finanzkraft unserer Gemeinde, hat aber im Umkehrschluss negative Auswirkungen auf die Finanzzuweisungen und Umlagen. Insbesondere die Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen des Landes werden deutlich unter dem Ansatz des Vorjahres liegen. Die Schlüsselzuweisungen betragen 2011 voraussichtlich 290.200 € und liegen damit rd. 285.000 € unter denen des Vorjahres. Hier spielt natürlich auch eine Rolle, dass der „Finanzausgleichstopf“ des Landes in 2011 wesentlich kleiner ausfällt.
- Unser gemeindlicher Verwaltungshaushalt weist neben den sogenannten Pflichtzuführungen aus Abschreibungen und Tilgungsleistungen eine allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 118.400 € aus. Dieser Betrag entspricht dem sogenannten freien Finanzspielraum, der für Investitionen im Vermögenshaushalt verwendet werden kann.
- Das Volumen des Vermögenshaushalts beläuft sich auf 191.900 € und beinhaltet entsprechend dem Investitionsprogramm unter anderem die Bereitstellung von restlichen Mitteln für die energetische Sanierung der Grundschulturnhalle.
Im Bereich des Kindergartentraktes erfolgen Wärmedämmungen und die Erneuerung von Fensterelementen.
Außerdem ist die weitere Verbesserung von Fußwegen, der Erwerb von Spielgeräten für Kinderspielplätze, die Gewährung von Investitionszuschüssen für Regenwassernutzungsanlagen sowie der Erwerb von beweglichem Vermögen in den Bereichen Grundschule, Feuerwehr und Bauhof Bestandteil der gemeindlichen Investitionen.

Auch, wenn das Investitionsvolumen in diesem Jahr vergleichsweise gering ausfällt, bleiben wir unserem Motto treu, nur soviel auszugeben, wie wir auch wirklich finanzieren können, **ohne** dass Schulden gemacht werden!

Die viel zitierte „Schuldenbremse“ wird in Moorrege seit vielen Jahren praktiziert. Wir schieben *keine* hohen Zins- und Tilgungsleistungen vor uns her, sonder sparen bei Zeiten und investieren anschließend mit Sinn und Verstand.

Selbst, die vielerorts gängige Praxis, auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger die Steuern zu erhöhen, findet bei uns *keine* Anwendung!

Die Steuerhebesätze bleiben in Moorrege seit 2005 weiterhin unverändert niedrig!

Lediglich im Abwasserbereich muss an der Gebührenschraube nachgedreht werden.

In Folge der letztjährigen Gebührenerhöhung durch den Abwasser-Zweckverband sind wir gehalten, die Abwassergebühren moderat auf 1,88 € anzupassen, damit hier eine Kostendeckung ermöglicht werden kann.

- Unter Berücksichtigung der veranschlagten Investitionen können wir noch 10.000 € an die allgemeine Rücklage abführen, so dass diese Rücklage über einen Bestand von 604.055 € verfügt.

Sollte sich zeigen, dass der Jahresabschluss 2010 positiv ausfällt, können wir in den kommenden Sitzungen gemeinsam entscheiden, ob in 2011 noch weitere Investitionen getätigt werden, die aus dem Investitionsprogramm der Folgejahre vorgezogen werden.

Meine Damen und Herren,
ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei allen Mitglieder der gemeindlichen Ausschüsse für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Vorbereitung des Haushalts bedanken und die Gemeindevertretung um Zustimmung zur vorliegenden Haushaltssatzung der Gemeinde Moorrege für das Haushaltsjahr 2011 bitten.

Abschließend bleibt festzustellen, dass das vorliegende Zahlenwerk des Haushalts eine solide Grundlage bietet, mit dem wir auch 2011 vieles für unsere Gemeinde und die moorreger Bürgerinnen und Bürger bewegen können!

Vielen Dank!

Weinberg
Bürgermeister